

MEINE ZEITUNG



An alle Haushalte

MZ, Ausgabe 35 / November 2024 / www.vbheiden.de

Die Kundenzeitung der Volksbank Heiden eG für Heiden und Marbeck

Morgen kann kommen – auch nach 140 Jahren

Die Volksbank Heiden ist für die Zukunft gut aufgestellt

Am 28. September 2024 ist die Volksbank Heiden 140 Jahre alt geworden – ein Geburtstag, den wir nicht besonders feiern, aber dennoch ein guter Anlass, an die Erfolgsfaktoren einer solchen Langlebigkeit zu erinnern: Unser genossenschaftliches Geschäftsmodell und die Menschen, die es über viele Generationen als Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter mit Leben erfüllt haben. So hat die Volksbank Heiden, bis zum heutigen Tag, alle tiefgreifenden wirtschafts- und gesellschaftspolitischen sowie technologischen Veränderungen überdauert und erfreut sich auch im Jahr 2024 guter Gesundheit. „Als Ortsbank für Heiden und Marbeck sind wir im besten Sinne des Wortes bodenständig im Geschäft mit Unternehmen und Privatkunden, mit einem klaren Fokus auf unseren Heimatmarkt. Die Einlagen unserer Kunden geben wir als Finanzierungen in den örtlichen Wirtschaftskreislauf zurück. Mit den von uns vergebenen Krediten fördern wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern stärken auch die Unternehmen, Selbstständigen und Gewerbetreibenden hier in unserer Region. Und wir helfen so, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen“, so der Vorstandsvorsitzende Thorsten Groß. Bei allem Wandel ist es uns seit der Gründung als Heidener

Spar- und Darlehenskassen-Verein eGmuH immer gelungen, das fortzuschreiben, was uns im Kern ausmacht. „Das ‚Wir‘ ist die Basis unseres Erfolges, und darin sehen wir auch unsere Zukunft!“, so Thorsten Groß weiter.

„Auch im laufenden Jahr können wir auf eine solide Geschäftsentwicklung blicken. Dass wir für das Gesamtjahr 2024 nur geringe Wachstumsraten erwarten, ist für uns kein

Problem, da wir in den letzten Jahren immer überdurchschnittliche Wachstumsraten in allen Bereichen hatten. Eine Konsolidierung tut uns gut und stärkt uns für die zukünftigen Herausforderungen“, beschreibt Vorstand Andreas Voßkamp das laufende Jahr. Die eher verhaltene Geschäftsentwicklung spiegelt die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland: „Das Jahr 2024 ist für

unsere Wirtschaft kein leichtes Jahr trotz einer Entspannung bei Inflation und Zentralbankzinsen. Die schwächelnde Konjunktur dürfte bis ins Jahr 2025 anhalten. Das hat sich auch in der Arbeit unserer Firmenkundenberater bemerkbar gemacht. Viele Unternehmen sind bei Investitionsvorhaben weiterhin zögerlich“, so Andreas Voßkamp weiter.

Ebenso ist aber festzuhalten: „Um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, ist unsere Wirtschaft auf kontinuierliche Investitionen angewiesen. Auf diese Anfragen konnten wir bisher immer mit einem passenden Angebot reagieren. Gleichzeitig wird im Kreditgeschäft die Nachhaltigkeit zu einem zunehmend relevanten Thema. Wir glauben nicht nur an die Notwendigkeit der nachhaltigen Transformation, sondern sehen hier auch Chancen für unsere Wirtschaft“, ergänzt Thorsten Groß.

Optimistisch nach vorne schauen

Immobilienfinanzierungen wurden in den letzten Monaten weniger nachgefragt. Nach einer Analyse unseres Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) belastet das makroökonomische Umfeld aus hohen Zinsen und hohen Preisen den Markt

Morgen kann kommen.



weiterhin, aber wegen des knappen Wohnraumangebots haben sich die Preise in 2024 stabilisiert. Aktuell können wir erste Anzeichen einer Trendwende feststellen. Auch für 2025 rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Immobilienpreise und der Bautätigkeit.

Es gibt also durchaus gute Gründe, optimistisch nach vorne zu schauen. „Wir sehen uns gut aufgestellt, freuen uns auf die Zukunft und lassen uns von der schlechten Stimmung im Land nicht anstecken“, ist sich Thorsten Groß sicher. Das Bauvorhaben „In Darp“ mit 14 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit im Ortskern direkt neben dem Bankgebäude schreitet voran. Mit rotem Klinker und Satteldach greifen wir außen die münsterländische Bautradition auf. Der Neubau ist im zweiten Obergeschoss angekommen, die Fertigstellung ist im zweiten Halbjahr 2025 vorgesehen.

Voran schreitet auch der stetige Ausbau unseres Angebots, mit dem alle Kunden, die dies wünschen – und es werden immer mehr – auf digitalem Weg ihre Geldgeschäfte schnell, einfach und sicher erledigen können: „Mitte des Jahres haben wir **wero** eingeführt. Wenn Sie **wero** als mobile Bezahllösung in Ihrer VR Banking App freischalten, können Sie Geld in Echtzeit senden. Die Handynummer genügt, um Geld von Konto zu Konto zu senden“, so Andreas Voßkamp. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen bei allen Fragen rund um Freischaltung und Nutzung zur Verfügung.

Mehr als 10.000 Kunden

Die Zukunft ist persönlich und digital: Das gilt auch für den Einsatz

von Künstlicher Intelligenz im Bankgeschäft: Für uns als Genossenschaftsbank kann und muss KI in Zukunft ein Hilfsmittel sein, das zum Nutzen des Menschen eingesetzt wird. Mensch oder Maschine – diese Frage stellt sich für uns nicht. Wir setzen auf persönliche Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden.

Diese persönlichen Beziehungen sind auch sehr wichtig, um die starke Verankerung in unserem Marktgebiet mit über 10.000 Kunden und über 4.200 Mitgliedern aufrecht zu erhalten. Unser Ziel ist, möglichst viele Kunden zu Mitgliedern zu machen.

Am 15. November findet wieder unser alljährlicher Mitgliederabend – einmal mehr mit attraktivem Rahmenprogramm – statt: Neben Informationen über das Geschäftsjahr 2023 und aktuellen Themen aus 2024 wird Christoph Brüske, einer von Deutschlands meistgebuchten Kabarettisten, für unterhaltsame Akzente sorgen. Im letzten Jahr kamen wir über 600 Gäste zum Mitgliederabend begrüßen.

Wie unsere Bank auf viele langjährige Mitglieder- und Kundenbeziehungen bauen kann, hat sie auch Mitarbeiter, die über Jahrzehnte mit großem persönlichem Engagement für uns wirken. Am 1. August 2024 haben Jürgen Harke (Prokurist, Leiter Rechnungswesen) sein 40-jähriges und Olaf Voßkamp (Prokurist, Leiter Organisation) sein 30-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe von „Meine Zeitung“ das Interview mit Jürgen Harke, mit spannenden Aussagen über Veränderungen in den letzten 40 Jahren. Und so schließt sich der Themenkreis dieser Ausgabe – vom Bankjubiläum zum Betriebsjubiläum.

Auf ein Wort

Künstliche Intelligenz

„KI ist entweder das Beste oder das Schlimmste, was der Menschheit passiert“, schrieb der Physiker Stephen Hawking im Jahr 2018.

Zu welcher Gruppe gehören Sie? Sehen Sie in der KI das Allheilmittel für das Wohl der Menschen in der Zukunft? Oder denken Sie eher mit Schrecken daran, zukünftig immer weniger mit „echten“ Menschen in Kontakt zu kommen?

Ihre Volksbank Heiden hat am 28. September das stolze Alter von 140 Jahren erreicht. Wenn jemand so „alt“ ist, besteht häufig die Meinung, dass Veränderungen und Moderne nicht zugelassen werden. Doch wir wollen auch in den nächsten Jahren für unsere Kunden da sein und werden uns den zukunftsweisenden Themen nicht verschließen.

Wir beschäftigen uns dementsprechend seit Längerem mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“. Dabei stehen wir aber noch am An-

fang der Entwicklung. Zusammen mit unseren Verbundpartnern setzen wir KI bereits heute zum Beispiel mit dem Sprachassistenten kiu in der Banking-App oder im Bereich der Betrugsprävention bei Kartenzahlungen ein. Verfahren wie „ChatGPT“ (bei uns GenoGPT) setzen wir moderat ein und bauen diese sukzessive aus.

Dabei ist es herausfordernd, beim Einsatz von KI regulatorische und gesetzliche Anforderungen, Datenschutz und Bankgeheimnis sowie den Schutz vor Cyber-Risiken zu berücksichtigen. Dauerhaft sehen wir jedoch Chancen in der Nutzung der KI durch Erhöhung von Produktivität und Automatisierung von Prozessen insbesondere bei standardisierten Vorgängen.

Ohne den Faktor Mensch, der die Ergebnisse der KI prüft und bewertet, wird es zum Glück auch in Zukunft nicht funktionieren. Und im individuellen Beratungs-



Thorsten Groß

Andreas Voßkamp

geschäft setzen wir weiterhin auf die Qualität unserer Mitarbeiter.

Wir sind für Sie da, liebe Mitglieder und Kunden – egal ob persönlich, digital oder hybrid. Sie dürfen bei uns selbst entscheiden, welchen Weg Sie wählen.

Die Vorstandsmitglieder der Volksbank Heiden eG

Thorsten Groß und Andreas Voßkamp

Inhalt

Seite 2

- Für Sparplan-Neukunden: Prämienaktion bis 31. Dezember
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- wero: Die neue grenzüberschreitende Bezahlplattform
- Beeindruckende Mitgliederreise nach Kroatien

Seite 3

- Vertreterversammlung: Erfolgreiche Regionalbank
- Volksbank Heiden als Förderer von Projekten in der Region

Seite 4

- „Nacht der Ausbildung“ am 21. November in der Volksbank
- 40 Jahre in der Volksbank: Interview mit Jürgen Harke
- Wir über uns / Impressum

Sparplan-Neukunden: Prämienaktion läuft noch bis zum 31. Dezember

Investment-Sparen gewinnt schon seit Jahren an Bedeutung

Das Thema Investment-Sparen gewinnt schon seit Jahren zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile von langfristigen Investitionen in Fonds, um ihr Vermögen zu erhalten und zu vermehren. Die Fondsgesellschaft Union Investment ist hierfür der starke Partner an der Seite der Volksbanken und bietet eine breite Palette an Fondsprodukten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Risikobereitschaft der Anleger zugeschnitten sind.

Um den Start des Fondssparens noch attraktiver zu gestalten, hat die Fondsgesellschaft für Sparplan-Neukunden wieder eine Prämienaktion gestartet. Die Aktion läuft noch bis

zum 31. Dezember 2024. In diesem Jahr arbeitet Union Investment mit der beliebten Audiomarke Teufel zusammen. Bei der Prämie handelt es

Morgen kann kommen.

sich um die erst kürzlich auf den Markt gekommenen In-Ear-Kopfhörer AIRY TWS 2 in weiß. Sie überzeugen durch

eine ausgezeichnete Soundqualität, eine einfache Bedienbarkeit und eine lange Akkulaufzeit.

Genauso, wie die Kopfhörer, überzeugte Union Investment auch schon in den letzten Jahren als zuverlässiger Partner der Volksbanken. Beim jährlichen Fonds-Kompass der Zeitschrift Capital hat Union Investment bereits zum 21. Mal in Folge die Bestnote „fünf Sterne“ erhalten.

So viel Kontinuität ist in der Fondsbranche einmalig, kein anderer Anbieter konnte über so lange Zeit die Höchstwertung erreichen. Wenn Sie mehr Fragen zum Thema Investment-sparen und der aktuellen Prämie haben, dann sprechen Sie uns gerne an.

Wie die Technik nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft unterstützt

Beispiele mit Heidener Unternehmen

Die Landwirtschaft ist seit jeher stetigen Veränderungen unterworfen, die zum Großteil auf technischen Fortschritt zurückzuführen sind. Die heutigen Landmaschinen sind hochtechnisierte und automatisierte High-Tech Maschinen. Die Neuerungen können in jedem Jahr, zum Beispiel auf der Messe Agritechnica, bestaunt werden. Vor dem Hintergrund eines steigenden Bewusstseins für die Schonung von Ressourcen und eines nachhaltigen Wirtschaftens ist seit einiger Zeit zu beobachten, dass ein möglichst effizienter Mitteleinsatz und die Schonung von Böden und Früchten im Fokus der Entwicklungen steht. So werden zum Beispiel Fahrzeugverbräuche minimiert, Sortieranlagen automatisiert und neuerdings auch Agrardrohnen anstelle eines Schleppers mit Anbaugerät eingesetzt. Auch Heidener Landwirte sind im Bereich der innovativen und intelligenten Technologien unterwegs und haben diese im Einsatz oder sind sogar als Pionier tätig.

So haben sich beispielsweise die Betriebe Brun und Ebbing Punsmann in einer Maschinengemeinschaft eine intelligente Feldspritze angeschafft. Mit diesem sogenannten „Spot Sprayer“

sollen bis zu 95 Prozent Pflanzenschutzmittel eingespart und nur die Pflanzen behandelt werden, bei denen dies erforderlich ist. Dazu wertet eine Software in millisekundenschnellen Bildern von hochauflösenden Kameras aus und gibt den Spritzdüsen entsprechende Anweisungen. Dadurch, dass das Gehäuse der Feldspritze geschlossen ist, spielt der Abdrift der Pflanzenschutzmittel keine Rolle mehr.

Ein Pionier im Einsatz von Agrardrohnen ist der Heidener Landwirt Christian Baumeister. Hat sich der Einsatz der Drohnen zunächst auf die Rettung von Kitzen und die Inspektion von Photovoltaikanlagen beschränkt, hat Christian Baumeister schnell festgestellt, dass die modernen Drohnen mehr können. So können beispielsweise Saatgut, Pflanzenschutz- oder Düngemittel bodenschonend und schnell ausgebracht werden – auch bei schwierigen Bodenverhältnissen, bei denen ein konventioneller Schlepper nicht einsetzbar wäre oder der Boden dadurch stark belastet würde.

Wen die Thematik interessiert, kann sich weiter informieren: Die Heidener Landwirte wurden im Rahmen einer Reportage zum Thema „Wie Ro-



Drohneinsatz in der Landwirtschaft.

boter und KI die Landwirtschaft auf links drehen“ von einem Filmteam des WDR begleitet. Die Beiträge sind in der Mediathek der WDR-Lokalzeit abzurufen.

Die Beispiele zeigen, wie neue Technologien es den Landwirten ermöglichen, Kosteneffizienz und Ressourcenschonung auf innovative Weise zu vereinen. Es wird spannend zu sehen sein, welche Technologien sich in der Breite durchsetzen und welche Innovationen die Zukunft noch bringt.

Für die Finanzierung von diversen zukunftssträchtigen und umweltschonenden Investitionen bietet die Landwirtschaftliche Rentenbank spezielle Förderprogramme. Die Volksbank Heiden steht ihren landwirtschaftlichen Kunden bei der Umsetzung ihrer Investitionen mit Rat und Tat zur Seite.

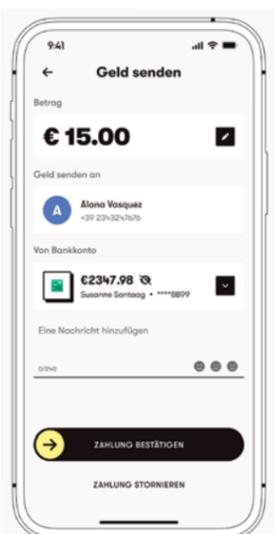
wero: Die neue grenzüberschreitende Bezahlplattform für einfaches und schnelles Geldsenden



Banken und Finanzdienstleister aus der Europäischen Union bieten mit wero eine innovative Bezahlmöglichkeit über Landesgrenzen hinweg. Mit der mobilen Bezahlfunktion in der VR Banking App sind Geldsendungen an Freunde und Familie in wenigen Sekunden möglich. Datenschutz und direkte Girokonto-Transfers machen wero sicher und bequem. Die wero App ist bald auch im Online-Handel verfügbar.

Ihre Vorteile mit wero:

- Einmalige Registrierung in der VR Banking App.
- Sie können jederzeit Geld senden oder empfangen.
- Dafür benötigen Sie nur die Handynummer oder E-Mailadresse Ihres Kontakts.
- Zahlungen an Sie landen ohne Umweg über Drittanbieter direkt auf Ihrem Konto.



- Sie erhalten den Service einer Bank, die genossenschaftlichen Werten verpflichtet ist.

Immobilien

Rhade:
Einfamilienhaus mit Garage in schöner Wohnlage

Dieses schöne, geräumige Fertighaus in Holzständerbauweise wurde im Jahr 2014 als KfW 70-Effizienzhaus auf dem ca. 534 m² großen Grundstück in Rhade gebaut. Die Wohnfläche von insgesamt ca. 153 m² erstreckt sich über das Erd- und das voll ausgebaute Dachgeschoss. Vom Flur im Eingangsbereich erreichen Sie das Wohn-/Esszimmer mit Küche, ein Schlafzimmer, Dusche mit WC und den Hauswirtschafts- und Technikraum. Das Dachgeschoss beherbergt drei weitere Schlafzimmer sowie ein zusätzliches Bad mit Dusche und WC.



Vom Wohnzimmer aus haben Sie Zugang zur nord-östlich gelegenen Terrasse und den pflegeleicht angelegten Garten.

Das Objekt wird mit einer Gas-Brennwertheizung beheizt, die Warmwasserversorgung ist über eine Solartherme gewährleistet. Die Qualität der Raumluft wird durch eine schallgedämmte Zentral-Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sichergestellt.

Die Kunststoffenster sind dreifach verglast. Im ganzen Haus wurden einheitliche Fliesen verlegt.

Die Garage, ein zusätzlicher Stellplatz und ein vom Garten zugänglicher Abstellraum bieten ausreichend Platz für PKW, Fahrräder und Gartengeräte.

Baujahr des Hauses:	2014
Grundstück:	ca. 534 m ²
Wohnfläche:	ca. 153 m ²
Energieträger:	Erdgas
Baujahr Energieträger:	2014
Energieausweis:	beantragt

Kaufpreis:	€ 459.000,00
Vermittlungsgebühr:	2,38 % incl. 19 % MwSt.



Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?

Wir sind der richtige Partner für Sie! Wir suchen laufend Immobilien, auch gewerbliche Objekte, für vorgemerkte Kunden. Sprechen Sie uns an!

Volksbank Heiden eG

Rita Kemper

Telefon: 02867 / 991-202, E-Mail: rita.kemper@vbheiden.de
www.vbheiden.de



Die erste Reisegruppe in Kroatien. Bei Redaktionsschluss war die zweite Gruppe noch auf ihrem Hinflug nach Kroatien.

Beeindruckende Mitgliederreise mit der Volksbank Heiden

Beeindruckende Reise zur kroatischen Inselwelt und Istrien: Wieder einmal erlebten zwei Gruppen mit je rund 35 Personen eine erlebnisreiche Zeit während der Mitgliederreise mit der Volksbank Heiden eG.

Dieses Mal wurden die kroatische Inselwelt und Istrien erkundet. Traumhafte Küstenorte und Naturschönheiten, darunter die Städte Porec und

Rovinj sowie die Inseln Krk, Rab, Cres und Losinj, waren im Erlebnispaket enthalten.

Durch ein abwechslungsreiches Programm unter fachkundiger Reiseleitung waren die Tage gut gefüllt. Die Verkostung landestypischer Spezialitäten und gemütliches Beisammensein am Abend rundeten das Erlebte stimmungsvoll ab.

Mitgliedern verpflichtet

„Erfolgreiche Regionalbank!“

Gute Stimmung und positive Botschaften während der Vertreterversammlung

Am 26. Juni fand in der Gaststätte „Bei Duncshöfners“ die Vertreterversammlung im diesjährigen 140. Jubiläumsjahr der Volksbank Heiden statt. Nils Mathes als Aufsichtsratsvorsitzender begrüßte rund 50 Vertreterinnen und Vertreter sowie geladene Ehrengäste.

Vorstandsvorsitzender Thorsten Groß konnte mit Blick auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2023 eine zufriedenstellende Entwicklung und eine solide Ertragslage in einem anspruchsvollen Marktumfeld präsentieren.

Diese erfreulichen Ergebnisse nahm der Vorstand zum Anlass, um sich zu bedanken: „Wir sind mit den Ergebnissen gut zufrieden. Es ist das Resultat einer starken Teamleistung unserer rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür sagen wir ‚Danke‘.“

Nach dem Bericht des Vorstands entschieden die Vertreterinnen und Vertreter über die Ver-

wendung des Jahresüberschusses. Dabei folgten sie dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von fünf Prozent auszuschütten.

Es standen auch Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung. Turnusmäßig stellte sich Christian Temminghoff der Wiederwahl und wurde von den Vertreterinnen und Vertretern im Amt bestätigt.

Josef Ebbing-Lohaus konnte wegen des Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht erneut kandidieren. An seiner Stelle wurde Alois Willing in das Überwachungsgremium gewählt. Das langjährige Aufsichtsratsmitglied Josef Ebbing-Lohaus wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Genoverbandes für seinen Einsatz für die Volksbank Heiden und die genossenschaftliche Organisation ausgezeichnet.

gemeinschaftlich organisiert



Vorstand der VB Heiden (Thorsten Groß, links im Bild und Andreas Voßkamp, rechts im Bild) mit neuem Aufsichtsrat (von links): Christian Temminghoff (wiedergewählt), Nils Mathes (Aufsichtsratsvorsitzender), Alois Willing (neu im Aufsichtsrat), Kathrin Jünck.



Thorsten Groß und Andreas Voßkamp bedanken sich bei Josef Ebbing-Lohaus für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat der Volksbank Heiden. Mit im Bild: Ehefrau Marlies Ebbing-Lohaus.

Volksbank Heiden als Förderer von Kultur, Sport und sozialen Projekten

lokal verwurzelt

Wieder einmal gab es einige interessante Veranstaltungen und besondere Ereignisse, die die Volksbank Heiden finanziell und mit weiterem Engagement unterstützt hat. Ein chronologischer Überblick:

Anlässlich der 35. Kleidersammlung im Rahmen der Städtefreundschaft

Heilbad Heiligenstadt und Heiden fand im April im Forum der Volksbank Heiden eine Jubiläumsausstellung statt. Über vielfältiges Material aus dieser Zeit wurde über die Entwicklung, die Kleiderkammer – auch als sozialer Treffpunkt – und Verwendung der Erlöse berichtet.

Im Rahmen einer EM-Auftaktaktion lud die Bank am 14. Juni zu Torwandschießen und Fanschminken auf den Rathausplatz ein. Zu gewinnen gab es Fan-Trikots und Schminke. Eine Aktion, die bei großen und kleinen Fans sehr gut ankam und der deutschen Nationalmannschaft am Abend

den gewünschten Erfolg brachte.

Zum 12. Mal luden die Bücherei und die Volksbank zum Leseabend in die Bank ein. Am 18. September las die Autorin Louise Pelt aus ihrem Roman „Die Halbwertszeit von Glück“. Diese Lesung bot eine schöne Gelegenheit, die Autorin persönlich zu er-

leben und mehr über ihre Inspirationen und das Schreiben zu erfahren. Am Heidener Herbst öffnete die Bank ihre Türen und lud gemeinsam mit der Bücherei St. Georg zur Bücherbörse ein. Gut erhaltene Bücher konnten gegen eine Spende für die Bücherei St. Georg erworben werden.



Im Rahmen der Eröffnungsfeier des Sportparks gratulierten Thorsten Groß und Andreas Voßkamp dem Vorstand des FC Marbeck, allen Vereinsmitgliedern, fleißigen Helferinnen und Helfern sowie Sportbegeisterten zur neuen Sportanlage. Die Vorstandsmitglieder überreichten einen Scheck über 10.000 Euro. Im Bild: Scheckübergabe an den Vereinsvorsitzenden Werner Weißing.



Die Autorin Louise Pelt (Mitte) las beim Leseabend aus ihrem Roman „Die Halbwertszeit von Glück“. Anne van Stegen, Leiterin Bücherei St. Georg, und Andreas Voßkamp freuten sich über eine gelungene, ausgebuchte Veranstaltung.



Der Arbeitskreis Heiligenstadt hatte zum Auftakt der Jubiläumsausstellung zu einer Eröffnungsfeier eingeladen. Volksbank-Vorstand Andreas Voßkamp begrüßte im Forum der Bank mehr als 50 Gäste, Helfer und Unterstützer. Im Anschluss folgten eindrucksvolle Berichte von Ludger Jacobs (Vorsitzender des Arbeitskreises) und Bernd Becks (Bürgermeister a.D.) aus Heiligenstadt.



Für die Sanierung der Sanitärbereiche im Heimathaus Marbeck hat die Volksbank einen Scheck über 2.500 Euro überreicht. Im Bild: der Vorstand des Heimatvereins und Andreas Voßkamp, Vorstand Volksbank Heiden.



Kleine und große Besucher hatten Spaß und brachten sich in Stimmung für den ersten EM-Abend.



Ohne Leidenschaft keine Spitzenleistung. Überzeugend war der Auftritt dieses jungen Gewinners beim Torwandschießen bei der EM-Aktion der Volksbank Heiden.



Die Elterninitiative Waldmäuse e.V. hat 500 Euro für ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining erhalten. Stolz präsentieren die Waldschüler – das sind die Kinder, die in die Schule wechseln – ihre Teilnahmeurkunden.

„Nacht der Ausbildung“:

21. November von 16 bis 20 Uhr

Volksbank ist nicht nur Ausbildungsbetrieb, sondern auch Azubi-Partner in Finanzfragen
Einblick, Austausch und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen

Die Volksbank Heiden wird bei der Kreisweiten „Nacht der Ausbildung“ am 21. November 2024 ihre Türen und Tore öffnen und präsentiert sich interessierten Schülerinnen und Schülern, jungen Erwachsenen sowie deren Eltern und weiteren Interessierten. Ganz unkompliziert, ohne Vorgabe eines Programms.

Die Bank informiert direkt vor Ort

werteorientiert

über das Unternehmen, dessen Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktika. Ausbildungsinteressierte haben die Chance, das Unternehmen frei und

ungezwungen zu besuchen und sich ein umfassendes Bild vom zukünftigen Arbeitsplatz zu machen.

Ein weiteres Highlight: ein Gewinnspiel, bei dem alle Besucher die Chance haben, tolle Preise zu gewinnen. Die Jugendberater stehen den Kunden Rede und Antwort zu allen Dingen, die zu einem Ausbildungsstart dazu gehören.

„Offenes Ohr auch in stressigen Zeiten“

40 Jahre bei der Volksbank: Interview mit Jürgen Harke

MZ: Lieber Jürgen, herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum! Ein besonderer Anlass und ein guter Zeitpunkt für einen Rückblick. Kannst du dich noch an deinen ersten Tag bei der Volksbank Heiden, an den 1. August 1984, erinnern?

Jürgen Harke: Oh ja! Mit Herzklopfen ging es zur Bank. Nach einer Einweisung bei unserem damaligen Personalchef Paul Storks wurden mir die Kolleginnen und Kollegen vorgestellt. Danach wurde ich von einer anderen Auszubildenden mit auf die tägliche Runde genommen. Insgesamt war eine „positive Unruhe“ zu spüren, denn nur drei Tage später, am 3. und 4. August, standen die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Bank im Zelt auf dem Kirmesplatz auf dem Programm. Für die „jüngeren“ Mitglieder und Kunden war Wolfgang Petry engagiert worden.

MZ: Häufig gibt es Besonderheiten in der Ausbildungszeit, die im Gedächtnis bleiben. Gibt es eine Geschichte, die dir spontan einfällt?

Harke: Allerdings! Durch einen Sportunfall bekam ich den rechten Unterarm eingegipst. Es stand die Zwischenprüfung an. Das Schreiben mit Links war nicht einfach, aber die Prüfer konnten offensichtlich alles „interpretieren“, sodass ich die Zwischenprüfung bestanden hatte.

MZ: Wie hat sich deine „Laufbahn“ gestaltet? Hast du sie entsprechend deiner Interessen mitprägen können?

Harke: Eine für mich als „Zahlenmensch“ glückliche Fügung war die freiwerdende Stelle des Leiters Rechnungswesen zum 1. Juli 1990. Mit etwa der Aussage: „Wir können uns vorstellen, dass Sie dafür der Richtige sind“ kamen damals Herr Ebber und Herr Hörnemann auf mich zu. Ich brauchte nur eine kurze Bedenkzeit, um diese überaus interessante Stellenausschreibung anzunehmen. Die IT-Administration gehörte damals zu der Stelle dazu. In der Folgezeit standen zahlreiche Fortbildungen auf dem Programm. Über die Jahre verbreiterte sich das Tätigkeitsfeld. Den Bereich Controlling, der ab 1995 von der Bankenaufsicht durch die „Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MaH)“ reguliert wurde, galt es aufzubauen. Im Beauftragtenwesen wurde mir ab Anfang der 2000er Jahre der Bereich Sicherheit/Arbeitssicherheit zugeordnet. Anfang 2010 wurde ich zum Prokuristen ernannt. Rückwärts betrachtet waren die normalen Arbeitstage oft zu kurz, sodass meine Frau nicht selten auf mich warten und viele Dinge innerhalb unserer Familie allein regeln musste.

MZ: Du hast seitdem sicherlich vieles in deinem beruflichen Alltag erlebt. Was waren für dich Highlights?

Harke: Da fallen mir spontan zwei Dinge ein. Die Euroumstellung zum 1. Januar 2002: Neben der Umrechnung aller Konten von DM auf EUR, was automatisch durch unser Rechenzentrum vollzogen wurde, mussten sämtliche Auswertungen und Zeitreihen angefasst werden. Und dann war da noch das Bargeld. Wir haben uns in einem Projekt damit befasst, was alles auf uns zukommen würde.

Die Fragen waren: Wieviel Euro brauchen wir in Papierform und als Hartgeld für unsere Kunden? Wo und wie lagern wir das ein? Reichen unsere Wertbehältnisse für die Übergangszeit, um DM und Euro gleichzeitig sicher zu verwahren? Müssen wir an der Alarmtechnik etwas ändern lassen? Reichen die Versicherungssummen? Wie organisieren wir die Anlieferung



Jürgen Harke

und die Ausgabe der „Starterkits“. Die Euroanlieferung war dann terminiert. Die Papiergeldanlieferung war rasch erledigt. Auch die mehreren Tausend Starterkits stellten kein Problem dar.

Für die knapp drei Tonnen Hartgeld, das in sieben Holzcontainern auf Paletten per LKW angeliefert wurde, hatten wir einen besonderen Plan. Mangels Aufzug ließen wir vorab von einer Schreinerei eine schmale Rutsche durch einen Kellerlichtschacht bauen. Wir öffneten die Holzcontainer und ließen die zu zehn Rollen in Folie vakuumierten Päckchen einzeln herunterrutschen. Im Keller kamen diese Päckchen auf einer etwa 20 Meter langen Tischreihe an. Alle Kolleginnen und Kollegen standen neben den Tischen und schoben die Päckchen bis zum Lagerraum weiter. Das war eine super Teambuildingmaßnahme und bereitete allen viel Freude. Für die Anlieferung hatten wir unseren damaligen „Dorfscherriff“ Achim Pitzen angesprochen. Er hat während der Zeit die Absicherung am LKW übernommen.

Ein weiteres Highlight war der Neubau der Bank an gleicher Stelle (2007 bis 2009). Die Bank sollte bis auf den Keller abgebrochen werden. Also musste alles in ein angemietetes Provisorium am Rathausplatz in einen

ehemaligen Lebensmittel- und Drogeriemarkt sowie in eine darüber liegende Wohnung umziehen. Und das Ganze sollte ohne Serviceeinschränkung für unsere Kunden passieren. Eine Frage war: „Kann man mit einer ganzen Bank, mit Sack und Pack, inklusive des gesamten Akten-Archivs und vor allem mit der gesamten Technik an einem Wochenende umziehen?“ Und: „Funktioniert am Montag nach dem Umzug vom Telefon, Geldautomaten bis hin zum letzten Drucker alles wie gewohnt?“ Antwort: „Ja, das haben wir alles hinbekommen!“ Das war eine echte Energieleistung. Knapp zwei Jahre hat es dann gedauert, bis wir im Mai 2009 wieder in den Neubau einziehen konnten. Auch der Umzug funktionierte ohne Probleme.

MZ: Zusammen mit Olaf Voßkamp betreust du auch die IT in unserer Bank. Welche drei Weiterentwicklungen bzw. Innovationen aus dieser Zeit würdest du besonders herausheben wollen?

Harke: 1. Die Einführung eines Mailservers bzw. „Mailing für alle“ etwa Ende der 1990er Jahre. Bis dahin hatten wir nur eine zentrale Mailadresse, in der aber auch nur etwa ein bis zwei Mails am Tag eingingen. Es war Überzeugungsarbeit beim damaligen Vorstand nötig.

2. Die Einführung einer PC-Ver-netzung mit eigenen Servern erfolgte etwa im Jahr 2000. Bis dahin wurden die PCs „stand alone“ betrieben und Daten per Diskette oder Magnetband „zu Fuß“ von einem auf einen anderen Rechner übertragen.

3. Die Digitalisierung der Kunden- und Bankakten, was wir etwa 2007 während der Neubauphase im Provisorium begonnen haben. Hierdurch konnten wir bei der Möblierung des Neubaus erhebliches Schrankvolumen einsparen. Und das Ganze kam uns viel später in der Coronazeit beim Mobilien Arbeiten ebenfalls zugute.

MZ: Wie ist es der Bank und dir gelungen, in dem Spezialgebiet Rechnungs-, Meldewesen und Risikocontrolling gutes Personal auszubilden, zu fördern und zu halten?

Harke: In der Zusammenarbeit im Team fördern wir den Spaß an der Arbeit durch einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander. Auch in stressigen Zeiten ein offenes Ohr zu haben, war mir immer wichtig.

MZ: Wenn eine Fee bei dir vorbeikäme und du drei Wünsche frei hättest, welche würdest du für die letzten Berufsjahre nennen?

Harke: 1. Gesundheit für mich, meine Familie und meine Kolleginnen und Kollegen, denn ohne Gesundheit wird vieles zur Nebensache.

2. Ein ruhiges wirtschaftliches Banken-/Arbeitsumfeld ohne Krisen.

3. Das nötige Quäntchen Glück.

Wir über uns

Wir gratulieren...



Thorsten Groß (links) und Andreas Voßkamp (rechts) mit Jürgen Harke bei der Jubiläumsfeier.

Jürgen Harke zum 40-jährigen Betriebsjubiläum (siehe Interview auf dieser Seite).

Olaf Voßkamp zum 30-jährigen Betriebsjubiläum. Er ist Prokurist und Leiter der IT/Organisation.

Anja Wehling und **Lena Pels** zum zehnjährigen Betriebsjubiläum. Anja Wehling ist stellvertretende Abteilungsleiterin in der Marktfolge und in der Marktfolge Aktiv u.a. für das Firmenkundengeschäft zuständig. Lena Pels ist als Experte in der Marktfolge Passiv tätig.

Lea Möllmann (geb. Flüthmann) und ihrem Mann **Ferdi Möllmann** zur standesamtlichen Hochzeit.



Olaf Voßkamp



Gratulation zum zehnjährigen Betriebsjubiläum (von links): Luka Piljac (Betriebsrat), Anja Wehling, Lena Pels, Lea Möllmann (Betriebsrat) sowie Andreas Voßkamp (Vorstand).

Start in die Ausbildung



Katharina Huda

Katharina Huda unterstützt seit dem 1. August 2024 und **Leah Leiting** seit dem 1. September 2024 unser Team als Auszubildende. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf und eine tolle Zeit in unserer Bank.



Leah Leiting

alle Fotos: Volksbank Heiden

Impressum

„Meine Zeitung“ (MZ) ist die Kundenzeitung der Volksbank Heiden eG

Verantwortlich i.S.d.P.:
Vorstand der Volksbank Heiden eG, Bahnhofstraße 4 a, 46359 Heiden, Telefon 02867 / 991-0

Layout: andresen-presseservice info@and-press.de

Fotos: Volksbank Heiden eG

Druck: Hötzel, RFS und Partner Medien GmbH, Boschstraße 1, 48703 Stadtlohn